

Die Seite wurde produziert von der Klasse 4a der Astrid-Lindgren-Schule Erdmannhausen

Stimmen

Wie hat euch der Ausflug in den Wald gefallen?



„Alles in allem fand ich den Ausflug toll. Sehr interessant war es zu sehen, wie der Borkenkäfer sich Höhlen und Gänge baut.“
 Ben



„Ich fand den Ausflug cool, weil der Förster uns sehr interessante Dinge erzählt hat. Es war spannend, wie groß die Bäume allein wegen des Lichts geworden sind.“
 Jonas



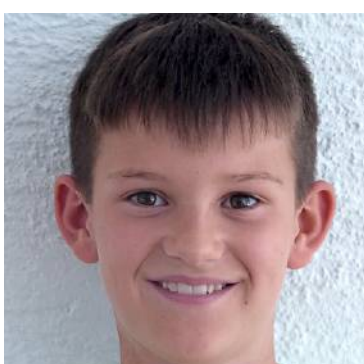
„Ich fand den Waldtag sehr spannend und interessant. Mir hat das Spiel am Schluss gefallen, und der Förster hat uns die Sachen sehr gut erklärt.“
 Philine



„Ich fand den Waldtag alles in allem gut, aber ich hätte ihn mir aufregender und spannender gewünscht.“
 Gemma



„Ich fand es sehr schön. Die Spiele waren auch gut. Ich hätte nur gerne ein bisschen mehr Action gehabt.“
 Jan



„Ich fand den Ausflug sehr spannend. Ich habe viel über die Bäume und den Klimawandel gelernt, und wir haben die Gänge des Borkenkäfers gesehen.“
 Liva



Gruppenbild am Waldrand: Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a auf Exkursion am Lemberg.

Fotos: privat

Thema

Ein spannender Waldtag

Zisch-Reporter erfahren auf Exkursion mit Förstern mehr über Herausforderungen des Klimawandels

ERDMANNHAUSEN/AFFALTERBACH

Im Juni hatten wir einen spannenden Waldtag und erfuhren viel über den Klimawandel. Am Lembergwald angekommen, gab es erst mal eine Vesperpause. Nachdem wir frisch gestärkt waren, ging es mit den Förstern Jürgen Weis und Ralf Zellin in den Wald.

Als Erstes besprachen wir Baumarten und Vögel, dann zeigten uns die Förster von Borkenkäfern befallene Bäume. Es war sehr spannend. Die Förster gaben uns Rindenstücke, an

denen Borkenkäferspuren zu sehen waren. Es ist erstaunlich, wie schnell sich die Käfer vermehren. Denn jeder Gang gibt einen neuen Borkenkäfer. Der Borkenkäfer kappt die Leitungen hinter der Rinde, so dass die Bäume nicht mehr mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden.

Waldfeind Nummer eins ist die Trockenheit. Durch den Klimawandel wird es immer wärmer. Es gibt Phasen, in denen es überhaupt nicht oder zu wenig regnet. Trocknen die Bäume aus, sind sie anfälliger für Schädlinge, halten heftige Stürme nicht mehr so gut aus, und es kommt leichter zu Waldbränden.

Papptiere versteckt und gesucht

Nach diesen vielen Informationen zu den Auswirkungen des Klimawandels ging es in Zweiergruppen in den Wald. Wir durften in einem bestimmten Bereich für unser Papptier, welches ein echtes Tier darstellte – zum Beispiel einen Fuchs, einen Baumratter oder ein Wildschwein –, einen Lebensraum suchen. Nun machte sich die ganze Klasse daran, die Verstecke aufzuspüren, und die Förster erzählten uns, was wir über die Tiere und ihren Lebensraum wissen müssen.

Schließlich verließen wir den Wald. Die Förster beantworteten uns alle Interviewfragen. Das vollständige Interview finden Sie auch auf dieser Zeitungsseite. Geben Sie auf den Wald acht!

VON JULE, TIM, MARC, PHILINE UND GEMMA



Die Kinder bilden einen Baum.

HINTERGRUND

Fakten rund um den Wald

Die Bäume haben viele Feinde, zum Beispiel den Borkenkäfer. Die Borkenkäfer werden immer mehr. Sie bekommen rund 200 000-300 000 Babys. Borkenkäfer fressen sich von außen in den Baum hinein. Der Baum hat eine Verteidigung, die man Harz nennt. Die Trockenheit ist eine der gefährlichsten Katastrophen, weil sie zu einem Waldbrand führen kann. Trockene Bäume sind anfälliger für Schädlinge. Außerdem halten ausgetrocknete Bäume keine heftigen Stürme mehr aus. In vielen Wäldern wächst nur eine einzige Baumart. Das nennt man Monokultur. Diese Wälder sind nicht so stark wie Mischwälder. Wenn ein Baum an einem Pilz erkrankt, kann er sich schnell auf große Flächen verteilen. Der Klimawandel wird ein großes Problem für den Wald darstellen. Auf der Erde wird es immer wärmer. Dadurch wird es immer mehr Dürren und starke Stürme geben. Experten erforschen, welche Mischung aus heimischen und anderen Baumarten in der Zukunft das Klima gut überstehen. Jeder von uns kann etwas für das Klima tun: Man könnte weniger Auto fahren, weniger fliegen oder weniger Fleisch essen. So können wir am Ende auch dem Wald helfen.

VON TILL UND LIAN

Interview

Jürgen Weis: „Aufgabe des Försters ist es, sich um den Wald zu kümmern“

Waldsterben: Was bedeutet das genau? Wie verändert der Klimawandel den Wald?

Jürgen Weis: Waldsterben ist ein Begriff, der so nicht mehr in Deutschland zutrifft. Es wurde viel für unser Klima getan, so dass wir nicht mehr von Waldsterben sprechen können.

Was können wir tun, um den Wald zu schützen?

Man kann sich ein Elektroauto oder Sonnenkollektoren kaufen.

Warum ist der Wald so wichtig für uns Menschen?

Weil er Kohlenstoffdioxid (CO₂) aus der Luft nimmt und daraus Sauerstoff produziert. Der Wald dient den Menschen auch als Erholungsort und ist Zuflucht und Behausung vieler Tiere.

Wie schlimm steht es um unsere Wälder?

Wie schlimm genau, ist noch nicht sicher, aber wir wissen schon, dass es um Monokulturen – das sind Wälder, die größtenteils aus einer Baumart, wie zum Beispiel Fichten, bestehen – schlimmer steht als um Mischwälder, denn dort können sich Pilze und Krankheiten besser verbreiten. Wir hoffen, unserem Wald wird es in der Zukunft gut gehen.

Welche Rolle spielt der Borkenkäfer beim Waldsterben und wie kann man ihn bekämpfen?

Er frisst den Baum sozusagen von innen auf. Er frisst Gänge und legt seine Eier hinein. Jeder Gang gibt einen neuen Borkenkäfer. Die Bäume bekämpfen die Käfer, indem sie diese mit Harz festkleben. Wenn die Bäume wegen der Trockenheit kein

Harz bilden können, können sie sich nicht gegen die Borkenkäfer wehren. Deshalb profitieren die Käfer vom Klimawandel.

Wie wirkt sich das Waldsterben auf die Tiere aus?

Für manche Tiere, wie den Fuchs und das Wildschwein, ist der Klimawandel so gut wie egal. Andere leiden unter dem Klimawandel, zum Beispiel der Fisch und der Frosch. Aufgrund der Hitze trocknen die Seen aus und den Tieren geht es immer schlechter, weil sie nicht mehr genug Nahrung finden. Früher flogen die Störche nach Afrika. Wegen des Klimawandels ist es ihnen in Deutschland warm genug.

Wieso wird es immer wärmer?

Grund ist vor allem der gestiegene CO₂-Gehalt in der Luft. Zu viel CO₂

in der Luft führt zu einer dauerhaften Erwärmung.

Welche Baumart überlebt in der Zukunft?

Die Esche ist keine davon, die Fichte wahrscheinlich auch nicht. Kiefer und Eiche kommen besser mit der Trockenheit zurecht.

Wie entsteht ein Waldbrand?

Trockenheit unterstützt den Waldbrand. Ein Waldbrand kann durch einen Blitz oder Unachtsamkeit von Menschen verursacht werden.

Was sind die Aufgaben eines Försters und wie ist der Arbeitsalltag?

Aufgabe des Försters ist es, sich um den Wald zu kümmern. Er muss dafür sorgen, dass Wald immer wieder nachwächst und das Ökosystem im Wald ausgeglichen ist.

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

In der Unterrichtsarbeit lernen die Schüler, wie eine Zeitung aufgebaut ist, was sie beinhaltet und wie recherchiert wird, gleich ob für die gedruckte oder digitale Ausgabe. Die Klasse kann sogar eine Seite selbst gestalten. Jährlich nehmen bis zu 40 Schulen, 80 Klassen und 1700 Schüler ab der Grundschule teil.

■ Schulen und Lehrer: Wenn Sie teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Norbert Hilger vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 14, oder hilger@izop.de.

■ Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen des Projekts präsentieren und es fördern möchten, finden Sie Informationen unter www.lkz.de/business-abos. (red)